

## *Jinadhita*

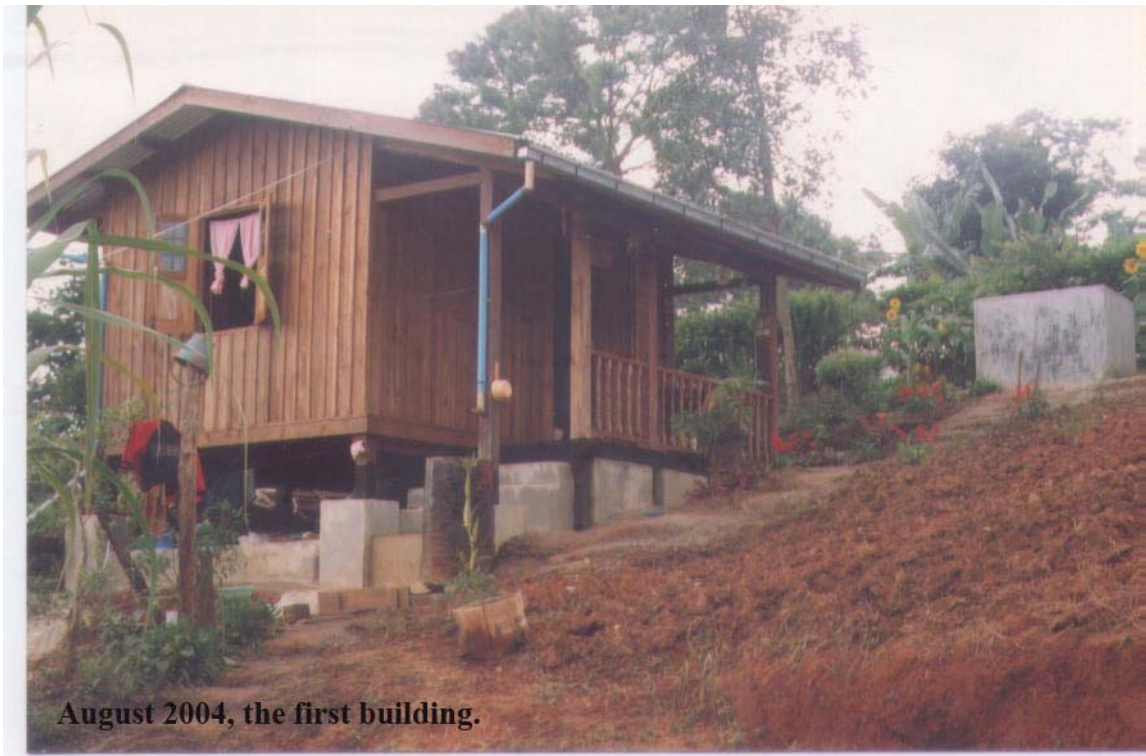


10- May-2004 The very beginning of the project



**Nonnenkloster und Waisenschule für Mädchen** liegt in **Kalaw**, einer kleinen Stadt im südlichen Shan Staat in Myanmar, Südostasien. Durch seine höhere

Lage in den Bergen ist Kalaw kühl und angenehm im Sommer und recht kalt im Winter. Die umgebende Berglandschaft ist von außergewöhnlicher Schönheit.



Die buddhistische Nonne **Daw Nimala** hat **Jinadhita** 2004 gegründet und mit den ersten Baumaßnahmen Ende 2005 begonnen. Da sie selbst aus Kalaw stammt, liegt ihr die ländliche Bevölkerung ihrer Heimatstadt besonders am Herzen. Sie lebt gegenwärtig in Yangon, wo sie an der buddhistischen Universität lehrt und ihren PhD Titel macht. Sie pendelt ständig zwischen Yangon und Kalaw hin und her, um die Fortschritte der Baumaßnahmen zu überwachen.

**Jinadhita** wurde als nicht-gewinnorientierte Organisation von ihr mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Mädchen aus dieser Region durch Bildung und der Schaffung eines beschützten sozialen Umfelds ein viel versprechendes Leben zu ermöglichen, ihnen den Sinn des Lebens näher zu bringen, und die Reinigung des Geistes und die Erfahrung inneren Friedens zu ermöglichen. Mädchen, die aus verschiedenen Gründen keine Möglichkeiten für Bildung bekommen, können hier in Klassenstufen bis 10 Unterricht besuchen. Hierbei wird etwa 30 Waisen und obdachlosen Mädchen unter 16 Jahren Unterkunft, Essen, Kleidung und alles, was sie zum Leben brauchen, gegeben werden. Das bedeutet, dass Jinadhita nicht nur

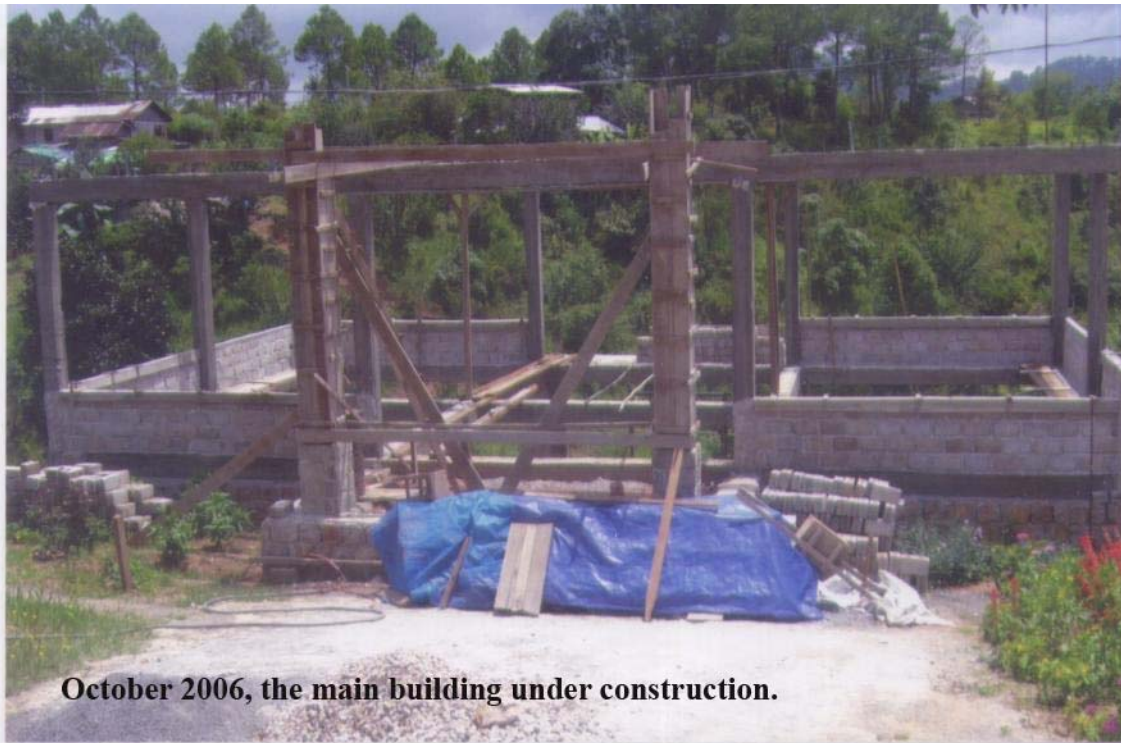
**Schule**, sondern auch **Waisenhaus** bzw. **Mädchenheim** sein wird, das einzig und alleine von Spenden finanziert wird. Eine weitere Aktivität in Jinadhita wird es sein, den Kindern, die eine staatliche Schule besuchen, jedoch Lernschwierigkeiten haben, **kostenlosen Nachhilfeunterricht** in den schwachen Fächern zu geben. Auch dies ist den relativ armen Kindern der Bauern sonst versagt, denn diese Nachhilfekurse sind normalerweise recht teuer, und werden von Lehrerinnen oft unabdingbar zum normalen Unterricht angeboten, um ihr eigenes Gehalt aufzubessern.

Die meisten Menschen im südlichen Shan Staat, wo das Mädchenheim liegt, verdienen ihren Lebenserwerb durch Gemüse- und Blumenanbau. Das Leben dieser Leute ist so einfach, dass die meisten von ihnen es nicht einmal in Betracht ziehen, ihren Kindern eine höhere Bildung zuteil werden zu lassen. Manche Eltern schicken ihre Kinder schon zur Schule, aber nehmen sie wieder heraus, sobald die lesen und schreiben gelernt haben, weil sie sich mehr Bildung nicht mehr leisten können. Daher weiß in diesem Umfeld natürlich niemand mehr den echten Wert von Bildung zu schätzen.

**Jinadhita** möchte helfen, diese eingefahrene Situation zu ändern und den Kindern kostenlos den Zugang zu Weiterbildung zu ermöglichen. Zusätzlich werden natürlich auf freiwilliger Basis Kurse in der buddhistischen Lehre angeboten, die unabhängig von Alter und Geschlecht der Kinder frei zugänglich gemacht werden. Es werden außerdem Meditationskurse angeboten werden, die neben der intellektuellen auch die spirituelle Entwicklung fördern sollen, um schrittweise auch inneren Frieden zu erlangen.

Weitere Pläne schließen **Umwelterziehung** ein, bei der die Kinder langsam in die Problematik der Abfallbeseitigung eingeführt werden, die ihnen bis dato völlig fremd ist. Das Phänomen „Plastiktüte“ hat natürlich auch in Kalaw längst Einzug gehalten, aber Entsorgung? Die hier lebenden Mädchen werden zusammen mit der Leiterin und den Lehrerinnen auch Gemüse für den Eigenbedarf anbauen. In Jinadhita wird Gemüse biologisch angebaut werden, und der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen wird ein weiterer Punkt im Rahmen dieser absolut neuen Bildungsrichtung sein.



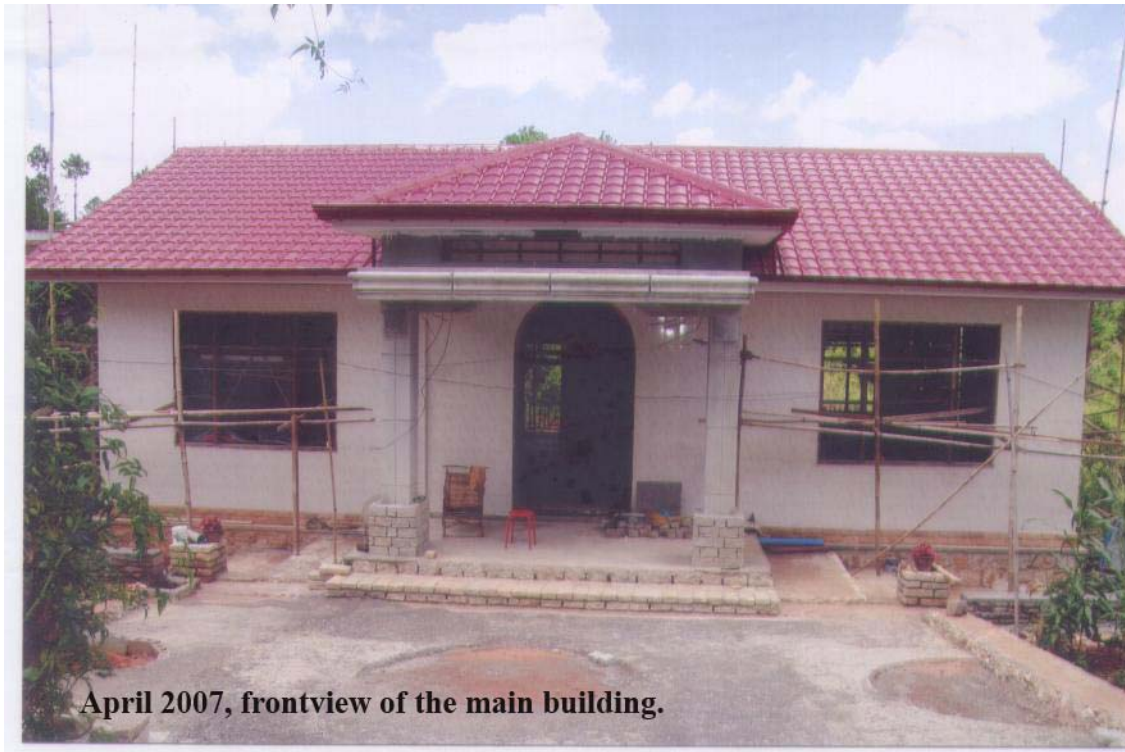


**October 2006, the main building under construction.**



**April 2007, backview of the main building.**

Momentan ist **Jinadhita** noch nicht fertig, wird aber zum **1. Juni 2008** den ersten Schulbetrieb aufnehmen, selbst wenn vorerst noch mit Einschränkungen des Alltags durch fehlende Einrichtungen zu rechnen ist. Das Hauptgebäude mit angeschlossenem Klassenzimmer ist fast fertig.



Aber es fehlen immer noch eine Essenshalle, die Küche und eine Bad- und WC-Anlage. Außerdem ist für die Zukunft der Bau einer Bibliothek in einem weiteren Gebäude geplant. In Myanmar beginnt das Schuljahr nach den Sommerferien am 1. Juni und es würde ein ganzes Jahr verloren gehen, wenn wir die gesamte Fertigstellung abwarten würden.

Darüber hinaus ist es jetzt am Anfang natürlich lebenswichtig, die notwendigste Grundausstattung für jedes Kind bereitstellen zu können, d.h. Bettzeug, Moskitonetze und Hygiene- und Schulartikel. In der Zukunft wird es sehr wichtig werden, dass die laufenden Kosten für Grundnahrungsmittel, Strom, Wasser gedeckt werden können.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns bei diesen Zielen unterstützen würden. Wir danken Ihnen vielmals.

#### **Kontaktmöglichkeit:**

1. Daw Nimala, Yangon, Myanmar, E-Mail: [dawnimala@gmail.com](mailto:dawnimala@gmail.com) (nur Englisch)
2. Petra Kühl, Yangon, Myanmar, E-Mail: [petra.in.burma@gmail.com](mailto:petra.in.burma@gmail.com) (auch Deutsch)